



## **DOTTIKON ES – Mehr Umsatz und Reingewinn**

Dottikon, Schweiz, 29. Mai 2015 – Die an der SIX kotierte DOTTIKON ES HOLDING AG hat per 31. März 2015 das Geschäftsjahr 2014/15 abgeschlossen.

- Der Nettoumsatz der DOTTIKON ES-Gruppe wurde gegenüber dem Vorjahr nochmals um 7% auf CHF 96.5 Mio gesteigert
- Nach vier Jahren resultiert erstmals wieder ein Reingewinn von CHF 1.3 Mio mit einer Reingewinnmarge von 1.4% (Vorjahr: -2.9%)
- Der operative Cashflow betrug CHF 11.4 Mio und erhöhte sich um rund 36%
- Die flüssigen Mittel betragen zum Berichtsperiodenende CHF 29.1 Mio, die Eigenkapitalquote liegt bei 86.4%
- DOTTIKON ES plant eine erhebliche Steigerung der Investitionen für die nächsten drei Jahre um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können
- Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG beantragt daher an der diesjährigen Generalversammlung keine Dividende auszuschütten und den gesamten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen
- Alle bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Vergütungsausschusses stellen sich der Wiederwahl: Dr. Markus Blocher als Präsident/Vorsitzender, Dr. Thomas Früh als Vizepräsident/Vizevorsitzender und Dr. Alfred Scheidegger als Mitglied
- Zur Unterstreichung der Wichtigkeit der technischen Berufsausbildung widmet DOTTIKON ES den diesjährigen Geschäftsbericht ihren Mitarbeitenden in der Produktion

### **Lagebeurteilung**

Trotz moderater Erholung der Weltwirtschaft hält die Unsicherheit an. Wirtschafts- und fiskalpolitische Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen haben weltweit zugenommen. Es resultieren gesellschaftliche Umbrüche im Wertesystem und grosse Migrationsströme. Zudem sind die langfristigen Folgen der expansiven Geldpolitik und deren näher rückenden Beendigung weitgehend unabsehbar. Mit der Zunahme des Regionalisierungstrends gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe mehr an Bedeutung.

Die demografische Entwicklung ist Garantie für ein langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Alternde Populationen basierend auf verlängerten Lebenserwartungen sowie Bevölkerungswachstum und Wohlstandserhöhung führen zu einer Zunahme an chronischen Leiden und der entsprechenden Nachfrage nach wirksamen Medikamenten. Weltweit sind die Staaten bemüht, das damit zwangsläufig verbundene Wachstum der Gesundheitskosten einzudämmen. Die dazu verwendeten Instrumente sind die Erhöhung der Generikadurchdringung, gefolgt von Preisreduktion mittels Benchmarking und Ausschreibungsverfahren, Effizienzsteigerung sowie Wirkungserfolgsnachweis. Der staatlich forcierte Konkurrenz- und Preisdruck hat für die Pharmaunternehmen zu einem intensivierten Kosten- und Innovationsdruck geführt und verändert die Nachfrage- und Absatzstrukturen. Die Wirkung zeigt sich in den tieferen erwarteten jährlichen Wachstumsraten für die nächsten Jahre für Europa, Japan und – wenn auch im weltweiten Vergleich auf höherem Niveau – China. Eine Ausnahme bilden hier die USA, welche bisher, abgesehen von Rabatten



# dottikon

für die staatlichen Medicare- und Medicaid-Programme, von Preisregulierungen für Medikamente absahen. So sind 2014 die Medikamentenausgaben in den USA um stattliche 13 Prozent gestiegen. Neue, innovative und hochpreisige Medikamente waren für die eine Hälfte, massive Preiserhöhungen bei bestehenden Medikamenten für die andere Hälfte des Anstiegs verantwortlich. Diese Preisexzesse hat US-Politiker und -Zahler auf den Plan gerufen, und erste Stimmen fordern nun Preisregulierungen nach japanischen und europäischen Modellen. Dennoch wird für die kommenden fünf Jahre für die USA ein jährliches Wachstum von 6 bis 8 Prozent erwartet. Mit über 40 Prozent Marktanteil sind die hochpreisigen USA weiterhin der wichtigste Pharmamarkt für innovative Medikamente. 2014 wurden in den USA 41 neue Medikamente durch die FDA zugelassen – ein Höchstwert, der seit Mitte der 90er Jahre nie mehr erreicht wurde. Über drei von fünf neuen Medikamenten wurden zuerst in den USA beantragt und zugelassen. Für die kommenden fünf Jahre werden gegen 200 neue Produktmarkteinführungen erwartet.

Kosten- und Innovationsdruck treiben die aktuelle Finanzierungs- und Konsolidierungswelle in der Pharmaindustrie. Der überproportional wachsende Generikamarkt hat viele neue lokale Spieler angezogen, den Preiskampf intensiviert und trotz reger M&A-Aktivität weiter fragmentiert. Die grossen Pharmaunternehmen fokussieren sich auf einzelne Indikationsgebiete und kaufen Marktanteile und Innovation zu. 2014 wurde an Biotechs das höchste Finanzierungsvolumen in der Geschichte vergeben. Die IPOs von Biotech-Unternehmen haben in der Anzahl sowie im Volumen seit 2001 neue Höchstwerte erreicht, sowohl in den USA als auch in Europa. Pharmaunternehmen kaufen Biotechs mit erfolgversprechenden und schnelllaufenden Entwicklungsprodukten oder neuen Technologieplattformen, um ihre Forschungsschwäche wettzumachen. Sie schaffen dabei Mehrwert durch den Einsatz ihrer Marktzulassungs-, Kommerzialisierungs- und Vertriebskompetenz in der Wertrealisation der zugekauften Biotech-Innovationen. Dabei stehen die Pharmaunternehmen vor der Herausforderung, die in den frühen Phasen vernachlässigte chemische Syntheseroutenwahl und anschliessende Prozessentwicklung so rasch wie möglich aufzuholen, um sich tiefere Herstellkosten und konforme Qualität für den Marktgang zu sichern und somit die teuren Zukäufe zu rechtfertigen. Kritischer Erfolgsfaktor wird vermehrt die rechtzeitige Verfügbarkeit des Wirkstoffes in ausreichender Menge und Qualität. Da die meisten grossen Pharmaunternehmen ihre eigenen chemischen Entwicklungseinheiten stark reduziert haben und sie selbst oder ihre Zulieferer wegen Nichteinhalten der cGMP-Qualitätsrichtlinien in arge Schwierigkeiten mit den Gesundheitsbehörden geraten sind, werden diese erfolgskritischen Arbeiten vermehrt an zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme strategische Entwicklungs- und Produktionspartner ausgelagert.



# dottikon

## **Rückblick**

DOTTIKON ES konnte den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut um 7 Prozent auf CHF 96.5 Mio steigern. Das Wachstum erfolgte breiter abgestützt, wobei der Anteil am Nettoumsatz der Top-3-Produkte nur noch rund 18 Prozent ausmachte, gegenüber rund 33 Prozent im Vorjahr. Der Zuwachs erfolgte durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes und durch die weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis mit Neuakquisitionen. Die Verbreiterung der Basis reflektiert sich auch in der im Vorjahresvergleich weiteren Zunahme der Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 11 Prozent auf rund CHF 11.9 Mio. Diese Ausgaben machten in der Berichtsperiode gute 12 Prozent des Nettoumsatzes aus. Der verbesserte Produktemix hin zu Produkten und Dienstleistungen mit mehr eigener Wertschöpfung sowie ein leichter Lagerabbau im Vergleich zum Aufbau im Vorjahr führten zu einem um rund 24 Prozent tieferen Materialaufwand. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand hingegen um 5 Prozent als Resultat aus der rund 4 Prozent höheren Anzahl und der Anstellung von qualifizierteren Mitarbeitenden. Der übrige betriebliche Aufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund gesetzlicher Abgaben – hauptsächlich infolge der Wandlung von Fremd- in Eigenkapital einer Tochtergesellschaft zur Erhaltung des Holdingprivilegs – um CHF 0.6 Mio an. Es resultierten im Vergleich zum Vorjahr ein um rund CHF 5.6 Mio höherer EBITDA von CHF 15.9 Mio und eine EBITDA-Marge von 16.5 Prozent (Vorjahr: 11.5 Prozent). Nach den leicht höheren Abschreibungen resultieren nach vier Jahren erstmals wieder ein operativer Gewinn von CHF 1.4 Mio, beziehungsweise ein Reingewinn von CHF 1.3 Mio, und eine EBIT-Marge von 1.5 Prozent (Vorjahr: –4.3 Prozent). Die Reingewinnmarge betrug 1.4 Prozent (Vorjahr: –2.9 Prozent).

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 3.0 Mio auf CHF 11.4 Mio, primär als Resultat eines Reingewinns, im Vergleich zum Reinverlust im Vorjahr. Zusammen mit den um CHF 4.5 Mio höheren Investitionen und der Kapitalherabsetzung von CHF 6.1 Mio in der Berichtsperiode resultierte ein Bestand an flüssigen Mitteln zum Ende des Geschäftsjahres von rund CHF 29.1 Mio, rund CHF 4.9 Mio tiefer als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei soliden 86.4 Prozent.



## **Ausblick**

DOTTIKON ES ist im oben beschriebenen Pharmaumfeld ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickelt und produziert DOTTIKON ES qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei werden die Gefahren richtig beurteilt und deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig minimiert. DOTTIKON ES pflegt zudem mit ihren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglicht dadurch, unter Nutzung ihrer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, die Strategie ihrer Kunden erfolgreich umzusetzen. Dabei schafft DOTTIKON ES mehr Mehrwert für ihre Kunden als die Konkurrenz.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt der DOTTIKON ES, in dem das zur Steigerung der Profitabilität notwendige weitere Umsatzwachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die Wirkstofftrocknungs- und Mehrzweckproduktionskapazitäten erweitert sowie ein Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten vorbereitet. Somit werden die Investitionen der DOTTIKON ES für die kommenden drei Jahre jeweils nochmals deutlich höher ausfallen als im vergangenen Geschäftsjahr 2014/15.

Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden mit dem eigenständigen Performance Chemicals Projektteam neue eigene innovative Produkte entwickelt, welche ungedeckte Marktbedürfnisse befriedigen.

Durch die Entwicklung und den Ausbau der Projektpipeline erwartet DOTTIKON ES für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

## **Bekennnis zu eigenverantwortlichem Bildungssystem**

Die Mehrheit der im diesjährigen Geschäftsbericht der DOTTIKON ES abgebildeten Mitarbeitenden haben in der DOTTIKON ES-Gruppe eine solide Berufsausbildung zum Chemie- und Pharmatechnologen (vormals Chemikant) oder Laborant absolviert oder stehen mitten in der Berufsausbildung. Sie haben sich bei DOTTIKON ES über die Jahre Schritt für Schritt weiterentwickelt, Erfahrung gesammelt und mehr Verantwortung oder Führungsaufgaben übernommen. Weltweit hätten Patienten keinen Zugang zu leidmildernden oder lebensrettenden hochqualitativen Medikamenten der Kunden, wenn die Mitarbeitenden der DOTTIKON ES nicht tagtäglich ihr pflichtbewusstes Engagement und ihre hohe Leistungsbereitschaft, gepaart mit tiefgreifendem, wertvollem Fachwissen und langjähriger praxisnaher Erfahrung in der Arbeit der chemischen Prozessentwicklung und Produktion von Pharmawirkstoffen, einsetzen würden.

DOTTIKON ES steht ein für: (i) eine praktische Berufsausbildung mit Schulung der Theorie sowie eine theoretische Ausbildung an der Universität oder ETH mit Praktika, (ii) wissens- und erfahrungserweiternde Grundlagenforschung an den Universitäten und der ETH ohne Rechtfertigungszwang für einen direkten kommerziellen Nutzen sowie (iii) kommerzielle, marktnahe und innovative Forschung und Entwicklung durch die Unternehmen selbst. DOTTIKON ES nimmt durch aktives Handeln die Verantwortung in ihrem Bereich und bei ihrer Tätigkeit wahr.



# dottikon

## Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe

| CHF Mio  | GJ<br>2013/14 | GJ<br>2014/15 | Verän-<br>derung |
|--|---------------|---------------|------------------|
| <b>Nettoumsatz</b>   | <b>89.9</b>   | <b>96.5</b>   | +7.3%            |
| Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate                    | 3.3           | -1.1          |                  |
| Übriger betrieblicher Ertrag                                     | 2.9           | 2.9           |                  |
| Materialaufwand  | -26.1         | -19.8         |                  |
| Personalaufwand  | -46.0         | -48.3         |                  |
| Übriger betrieblicher Aufwand                                    | -13.7         | -14.3         |                  |
| <b>EBITDA</b>  | <b>10.3</b>   | <b>15.9</b>   | +54.3%           |
| <i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>                       | <i>11.5%</i>  | <i>16.5%</i>  |                  |
| Abschreibungen und Amortisationen                                | -14.1         | -14.5         |                  |
| <b>EBIT<sup>1</sup></b>  | <b>-3.8</b>   | <b>1.4</b>    | +137.2%          |
| <i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>                         | <i>-4.3%</i>  | <i>1.5%</i>   |                  |
| Finanzergebnis <sup>2</sup>                                      | 0.0           | -0.1          |                  |
| Ertragssteuern   | 1.2           | 0.0           |                  |
| <b>Reingewinn (Reinverlust)<sup>1</sup></b>                      | <b>-2.6</b>   | <b>1.3</b>    | +151.0%          |
| <i>Marge Reingewinn (Reinverlust)<br/>(in % vom Nettoumsatz)</i> | <i>-2.9%</i>  | <i>1.4%</i>   |                  |
| <b>Gewinn (Verlust) je Aktie (in CHF)<sup>1</sup></b>            | <b>-2.09</b>  | <b>1.07</b>   | +151.2%          |
| Beantragte Dividende je Aktie (in CHF) <sup>3</sup>              | -             | -             |                  |
| <b>Operativer Cashflow</b>                                       | <b>8.4</b>    | <b>11.4</b>   | +36.2%           |
| Investitionen  | -5.7          | -10.1         |                  |
| <b>Free Cashflow</b>   | <b>2.7</b>    | <b>1.3</b>    |                  |

<sup>1</sup> Veränderung zum absoluten Vorjahresbetrag

<sup>2</sup> Inklusive Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften

<sup>3</sup> Anstelle einer Dividende wurde an der Generalversammlung des Vorjahres vom 4. Juli 2014 eine Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion um CHF 4.90 auf CHF 0.10 pro Namenaktie beschlossen, welche im Berichtsjahr 2014/15 durchgeführt wurde

GJ 2013/14: Geschäftsjahr vom 1. April 2013 bis 31. März 2014

GJ 2014/15: Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015



# dottikon

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Blocher  
CEO

Dottikon ES Holding AG  
Tel +41 56 616 82 01  
Fax +41 56 616 89 45  
[investor-relations@dottikon.com](mailto:investor-relations@dottikon.com)